

Frauke Siedenburg



Frauke Siedenburg ist Diplom-Pädagogin mit Zusatzausbildungen in Mediation und Traumapädagogik. Sie war als Friedensfachkraft mit AGIAMONDO von 2010 - 2013 im Südsudan und von 2017 - 2018 in Guatemala. Die Schwerpunkte ihrer Arbeit waren Konfliktlösung und Geschichtsbewältigung. (www.agiamondo.de)

Themen/Schwerpunkte

- Sicherheitspolitik im 21. Jahrhundert
- Die Leitlinien „Krisen verhindern, Konflikte bewältigen, Frieden fördern“
- Den Blick verändern: Friedenslogik versus Sicherheitslogik
- **Weitere Themen nach Absprache**

Unterrichtssprache

Deutsch, Englisch, Spanisch

Beispiel für ein Unterrichtsangebot

Zivile Friedensarbeit im Südsudan und in Guatemala

Kurzbeschreibung des Inhaltes: Im Südsudan und in Guatemala herrschten jahrzehntelange bewaffnete Konflikte mit verheerenden Folgen für die Zivilbevölkerung. Hunderttausende mussten fliehen, sie verloren Angehörige und ihren ganzen Besitz, erlitten ungeheure psychische Belastungen. In vielen Konflikten ging und geht es um Landnutzung, um Auseinandersetzungen zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen, manchmal auch um interfamiliäre Interessensunterschiede. Ziviler Friedensdienst bedeutet die Aufarbeitung der durchlittenen persönlichen Geschichte und das Auffangen der Folgen dauerhafter Gewalt sowie die Förderung ziviler Konfliktlösungsstrukturen. In dem Workshop geht es um die Ursachen dieser Konflikte und Methoden der zivilen Konfliktlösung, die auch im Alltag von Schüler*innen in Deutschland Eingang finden können. Können wir Einfluss nehmen? Was kann jede*r Einzelne tun? Was bedeutet Stärkung der Zivilgesellschaft in den beiden Ländern und bei uns? Mit Fotos und Plakaten wird dargestellt, wie zivile Friedensarbeit aussehen kann. In dem Unterrichtsangebot wird es einen "power walk" geben, Elemente des Psychodramas, Fotos, Plakate und kleine Filmsequenzen, brainstorming-Runden und World-Cafés. **Zeitlicher Umfang:** Ein bis drei Doppelstunden (je nach Absprache).

In vielen Konflikten ging und geht es um Landnutzung, um Auseinandersetzungen zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen, manchmal auch um interfamiliäre Interessensunterschiede. Ziviler Friedensdienst bedeutet die Aufarbeitung der durchlittenen persönlichen Geschichte und das Auffangen der Folgen dauerhafter Gewalt sowie die Förderung ziviler Konfliktlösungsstrukturen. In dem Workshop geht es um die Ursachen dieser Konflikte und Methoden der zivilen Konfliktlösung, die auch im Alltag von Schüler*innen in Deutschland Eingang finden können. Können wir Einfluss nehmen? Was kann jede*r Einzelne tun? Was bedeutet Stärkung der Zivilgesellschaft in den beiden Ländern und bei uns? Mit Fotos und Plakaten wird dargestellt, wie zivile Friedensarbeit aussehen kann. In dem Unterrichtsangebot wird es einen "power walk" geben, Elemente des Psychodramas, Fotos, Plakate und kleine Filmsequenzen, brainstorming-Runden und World-Cafés. **Zeitlicher Umfang:** Ein bis drei Doppelstunden (je nach Absprache).



Foto: © Frauke Siedenburg

Können wir Einfluss nehmen? Was kann jede*r Einzelne tun? Was bedeutet Stärkung der Zivilgesellschaft in den beiden Ländern und bei uns? Mit Fotos und Plakaten wird dargestellt, wie zivile Friedensarbeit aussehen kann. In dem Unterrichtsangebot wird es einen "power walk" geben, Elemente des Psychodramas, Fotos, Plakate und kleine Filmsequenzen, brainstorming-Runden und World-Cafés. **Zeitlicher Umfang:** Ein bis drei Doppelstunden (je nach Absprache).